

Christuskirche Schulau

Feldstraße 32-36, 22880 Wedel

### Predigtimpuls

Zum Hiroshima-Tag 06. August 2021

von Pastorin Corinna Haas

Liebe Mitmenschen aus Wedel und Umgebung,

schön, dass Ihr hier seid, ein Zeichen der Hoffnung, dass ihr euch nicht mit dem Wahnsinn und den Schrecken dieser Welt abgefunden habt.

Ein größenwahnsinniger Präsident eines mächtigen Landes ließ einmal seine Generäle durchrechnen, ob man nicht doch einen 3. Weltkrieg anfangen und gewinnen könnte. Als die Generäle dann vor ihn traten, sagten sie: „Ja es ist möglich, diesen Krieg zu gewinnen, aber es werden dabei 3 Milliarden Menschen sterben und ein Zahnarzt. Sofort fragte der Präsident zurück: „Wieso denn ein Zahnarzt?“ Darauf der eine General zum andern: „Hab‘ ich dir doch gleich gesagt, nach den 3 Milliarden Menschen fragt keiner!“

Es ist ein Stück bitterböser, schwarzer Humor, der entlarvt: ein Menschenleben zählt rein gar nichts, es geht um Waffengewalt und Herrschaftsansprüche, es geht um Macht und um unglaubliche Gewinne. Als Hiroshima und Nagasaki vor 76 Jahren mit Atombomben vernichtet wurden, gab es hinterher natürlich auch Begründungen dafür. Alle fadenscheinig. Ich glaube eher, Rache für Pearl Harbour war ein Motiv dafür und der skrupellose Wissensdurst, der unbedingt ausprobieren wollte, wie Atombomben im Ernstfall wirken. Ein Menschenleben zählte rein gar nichts.

Ein Menschenleben ist keine Zahl, sondern dahinter steckt ein einmaliges Wesen, ein Mensch mit seinen Träumen, seinen Schmerzen, seinen Verletzungen, seinem Lachen, seiner Liebe, seiner Fähigkeit, diese Welt zu gestalten. Ein Mensch wie Sie und ich. Keine Nummer.

Politiker haben den Friedensleuten und der Bibel und damit auch Jesus vorgeworfen, dass man mit der Bergpredigt halt nicht die Welt regieren könne. Das sei eine gefährliche Träumerei. In der Bergpredigt steht schließlich: „selig seid ihr, wenn ihr Frieden stiftet denn ihr werdet Gottes Kinder heißen.“ Und dann steht da auch drin, dass wir nicht nur unsere Nächsten lieben sollen, sondern auch unsere Feinde, und sogar die andere Wange hinhalten sollen. Viel verlangt ist das schon, aber alle anderen Konzepte des Gleichgewichts des Schreckens haben sich schließlich auch nicht als brauchbare und humane Lösung entpuppt, denn schon bevor überhaupt ein Schuss fällt, sterben Menschen, weil man natürlich mit den gleichen Unmengen an Geld für eine vernünftige Ernährung, sauberes Wasser, medizinische Hilfe und gute Bildungschancen hätte sorgen können. Nur das trifft meist nicht uns, sondern Menschen, die sowieso schon in Armut leben. Insofern werden im Vorweg schon Tod und Elend produziert.

Deswegen komme ich Ihnen hier immer wieder mit Worten der Bibel und der Bergpredigt. Gott ist ein Liebhaber des Lebens und er liebt jeden Menschen unabhängig von dem, was er kann und hat und wie er aussieht. Einfach deshalb, weil wir seine Schöpfung und seine Kinder sind. Gewalt und Ungerechtigkeit sind mit seiner Liebe nicht vereinbar. Er hat uns den Auftrag gegeben, diese Erde zu bebauen und zu bewahren, also zu schützen. Deshalb ist es längst Zeit, das Abkommen zum Verbot sämtlicher atomarer Waffen, und am liebsten aller Waffen zu unterzeichne und gründlich umzudenken.

Allerdings ich gebe zu, wir brauchen sehr dringend eine wirklich gute Verteidigung. Eine Verteidigung von Menschenwürde und Achtung, von Freiheit und Demokratie. Wir brauchen Courage, Mut, um uns gegen alles Unmenschliche zu stellen, die Bereitschaft nicht alles hinzunehmen, nur weil es vielleicht bequemer wäre, die Bereitschaft mit Worten und Taten Liebe, Gerechtigkeit und Frieden aufzubauen und uns gegenseitig in Schutz zu nehmen. Ja, Ich gebe zu, das wird anstrengend und ein langer Weg, aber Gott begleitet uns auf diesem Weg und segnet uns, stärkt uns und füllt uns das Herz. Da bin ich ganz sicher. „Selig sind die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ Amen